

Anregung zum Nachdenken

„rohestheater“ überzeugt mit seiner neuen Produktion „Wi(e)derstand“. Erfolgreiche Premiere an der Mies-van-der-Rohe-Schule.



VON VINCENT SEIDEL

Aachen Fridays for Future, Hambli bleibt, diverse Demos gegen Rechts. Dutzende Beispiele ließen sich aufzählen, um zu verdeutlichen, wie vielfältig der gesellschaftliche Protest geworden ist. Die Zeiten scheinen wieder politischer zu werden – Tausende Menschen engagieren sich, machen sich stark gegen politische Entwicklungen und soziale Missstände. Der Protest findet wieder auf der Straße statt. Doch nicht nur dort wird Widerstand deutlich. Nun hat auch das „rohestheater“ an der Mies-van-der-Rohe-Schule, dem Aachener Berufskolleg für Technik, ein kritisches Theaterstück mit dem Titel „Wi(e)derstand“ zu aktuellen Themen entwickelt.

Schon oft rückten politische Anliegen und Fragestellungen in den Blickpunkt des Ensembles unter Leitung von Eckhard Debour. „Wir wollen nicht überzeugen, sondern zum Nachdenken anregen“, erklärte Jost Köbernik die Intention der Schauspielerinnen und Schauspieler. „Wi(e)derstand“ ist ein multimediales Stück. Es wird getanzt, gesungen und mit Videoprojektionen gearbeitet.

Das Stück hat keinen festen Handlungsstrang, die partizipierenden Schauspielerinnen und Schauspieler haben keine festen Rollen inne. Als Clowns verkleidet treten sie mal als tanzendes Kollektiv auf, mal als Geschichtenerzähler. Immer wieder richten sich Apelle direkt ans Publikum. Unterstützt durch Videos breitet sich eine Gesellschaftsbetrachtung vor dem Publikum aus, die viele Fragen in den Raum stellt.

„Wi(e)derstand“ baut auf der biblischen Geschichte des Brudermords von Kain an Abel auf. Mit Gleichnissen und Texten von Bertolt Brecht bis Warren Buffet entfaltet sich eine Gesellschaftsbetrachtung, die bis in unsere aktuelle Zeit reicht. Es geht um Ungerechtigkeit, Armut, Krieg und Neid. Letzten Endes fügt sich das Stück zu einem Bild, welches das Publikum nachdenklich, ja erschüttert zurücklässt.

„Wi(e)derstand“ soll aber nicht nur beim Publikum auf politische und soziale Zustände aufmerksam machen. Durch das Stück seien auch sie selbst nun intensiver sozial engagiert und würden kritischer hinterfragen und denken, betonte das Ensemble. Eine der letzten Zeilen von „Wi(e)derstand“ ist der Vers eines Protestlieds der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung: „We shall overcome!“ – „Wir werden überwinden.“ Was genau überwindet werden soll? Antworten auf diese Frage darf das Publikum selbst finden. Das Theaterstück tut alles, um dieses Finden zu begünstigen.

Info

Termine der weiteren Aufführungen

Die nächste Vorführung der Eigenproduktion des rohestheater „Wi(e)derstand“ ist am Mittwoch, 10. April, um 20 Uhr in der Aula Neuköllner Straße 15. Der Eintritt kostet neun Euro (ermäßigt fünf Euro). Mehr Infos gibt es im Internet unter www.rohestheater.de oder unter Telefon 0241/1608116.

09.04.2019 / Aachener Nachrichten - Stadt / Seite 14 / LOKALES